

# Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

München, den 19. Mai 2004

Telefon: (089) 2195 – 2808

Aktenzeichen: 103 14 125.1 -42  
Ihr Zeichen: Pat J 1250/15DE  
Anmeldernr.: 4787838  
Carl Zeiss Jena GmbH

Patentanwälte  
Geyer, Fehners & Partner (GbR)  
Sellierstr. 1  
07745 Jena

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt  und/oder ausgefüllt!

Patentanwälte	
GEYER FEHNERS PARTNER	
Eing	07. JUNI 2004
1108	
57.09.	AbsF
	VP

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 23. Dezember 2003

Eingabe vom eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

drei Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt.  
(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- siehe Folgeseite(n) -

Anlage: Abl. von 2 Entgegenhaltungen

- 2 -

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Dokumentenannahme und Nachtbriefkasten nur Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
Markenabteilungen:  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

Hausadresse (für Fracht)  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon (089) 2195-0  
Telefax (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:  
Bundeskasse Weiden  
BBK München  
Kto.Nr.:700 0010 54  
BLZ:700 000 00  
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700  
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1 S-Bahnhofsluss im  
1.04 Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVV) →

Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)  
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:  
S2 Haltestelle Fasangarten

(1)

WO 01/61324 A1

(2)

DE 199 19 096 A1

Ein Stand der Technik, der dem Gegenstand des Patentanspruchs 1 patenthindernd entgegensteht, konnte bisher nicht ermittelt werden. Der Patentanspruch 1 ist damit prinzipiell gewährbar.

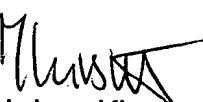
Aus der Schrift (1) ist bekannt, dass LEDs in einem Gehäuse um ein Objektiv angeordnet sein können (v.a. für die Dunkelfeldbeleuchtung), siehe Fig. 3 und 6, und dabei um die Mittelachse drehbar (Ansprüche 10 und 35) sowie in Halterungen befestigt sein können (Anspruch 36). Im Gegensatz zu dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 9, wo auch LEDs mit verschiedenen Wellenlängen vorgesehen sind, aber stationär, wird nur angedeutet (Seite 10 unten), dass die LEDs für verschiedene Experimente gegen andersfarbige ausgetauscht werden können. Auch deutet der Fachmann die Ausführungsbeispiele nach hiesiger Auffassung dahingehend, dass eine rotationssymmetrische Beleuchtung erfolgt. Durch diese Schrift wird nicht nahegelegt, nur eine LED von bestimmter Schwerpunktwellenlänge vor einer Lichtaustrittsöffnung des Gehäuses zu positionieren und nur diese zu betreiben.

Aus der Schrift (2) ist eine Aufnahmeverrichtung bekannt, bei der die Abstrahlrichtung der darauf angeordneten zwei LEDs radial zur Drehachse verläuft. Dies dient aber der Ermöglichung einer Schräglampeleuchtung und nicht der wahlweisen andersfarbigen Beleuchtung.

Nach Einarbeitung des relevanten Standes der Technik in der Beschreibung kann voraussichtlich mit der Patenterteilung gerechnet werden.

Mit den vorliegenden Unterlagen ist die Erteilung eines Patents noch nicht möglich.

Prüfungsstelle für Klasse G02B

  
Dipl.-Ing. Kirsner  
(Hausruf 3129)